

Für die Homepage (KAPV)

Bericht über die ordentlichen Mitgliederversammlung des Kranken- und Altenpflegevereins am 16. Juni 2026 im Großen Sitzungssaal, Rathaus Waldenbuch, Marktplatz 1

von 19.05 Uhr bis 20.25 Uhr

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende Bürgermeister Chris Nathan insgesamt neun Mitglieder bzw. Gäste.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Sitzung satzungsgemäß einberufen wurde und informierte darüber, dass am heutigen Tag im Vorfeld der Mitgliederversammlung bereits eine Beiratssitzung stattgefunden habe, die sich auch mit den Themen zur heutigen Tagesordnung im Kranken- und Altenpflegeverein bereits beschäftigt habe.

TOP 1 „Bekanntgaben“

Es gab keine Bekanntgaben zu tätigen. Hinsichtlich der Aussetzung der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes und der Rücklagenbildung zum Erhalt der Gemeinnützigkeit wurde auf den Bericht des Vorstands verwiesen.

TOP 2 Berichte

Vorstand

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf drei Themen ein, die im vergangenen Jahr prägend waren:

1. Umzug der Nachbarschaftshilfe in die Mozartstraße

Wie in der vergangenen Mitgliederversammlung beraten und beschlossen, wurde zum 1. Oktober 2025 eine Büroräumlichkeit im Mehrgenerationenhaus auf dem Kalkofen als Büro für die Nachbarschaftshilfe angemietet. Die Mindestmietdauer beträgt 5 Jahre. Im Januar 2026 ist Frau Ewa Rieth final umgezogen. Aufgrund der räumlichen Trennung, gilt seit dem 1. Juni 2025 eine neue Vertretungsregelung. Herr Thomas Dostler vertritt Frau Hildegard Lutsch im Urlaubs- und Krankheitsfall auf Minijob-Basis.

2. Aussetzung der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes im Sonnenhof um 15 % zum 1. September 2025 beschlossen. Als Begründung wurden die Personalkostensteigerungen seit der letzten Erhöhung 2018/2019 angeführt.

Wie sich im Weiteren herausgestellt hat, kam es im Zuge einer vertraglichen Umstellung der Dienstleistungsverträge im Jahr 2021 zu einer unbeabsichtigten und sehr deutlichen Erhöhung des Entgeltes. Durch die komplizierte Verrechnung einzelner Dienstleistungen ist die Erhöhung niemandem aufgefallen und entsprechend wurde sie auch nirgends verzeichnet. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand entschieden, die Erhöhung zum 1. September nicht umzusetzen.

3. Gemeinnützigkeit und Rücklagenbildung

In der Mitgliederversammlung 2025 lag noch kein Abschlussbericht der Steuerprüfungsgesellschaft vor, ob die hohen Vereinsrücklagen ein Problem für die Gemeinnützigkeit darstellen. Mittlerweile liegt der Bericht vor, der klar feststellt, dass die Höhe der Rücklagen die Gemeinnützigkeit des Vereins bedroht. Vor diesem Hintergrund ist die Erstellung eines Rücklagenspiegels sowie ein Verwendungsbeschluss der Rücklagen durch die Mitgliederversammlung erforderlich. Die Rücklagen, die weder als wirtschaftliche Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 2 AO) noch als freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO) deklariert werden können, müssen demnach als zweckgebundene Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) vorliegen und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt sein, die dem Vereinszweck dienen. Hierfür muss eine Verwendungsplanung aller Maßnahmen geführt und stetig aktualisiert werden.

Nachbarschaftshilfe

Da Frau Ewa Rieth zur Mitgliederversammlung verhindert war, präsentierte der Vorsitzende ihren schriftlichen Bericht.

Aktuell sind 38 Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer für rund 140 Haushalte im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit unseren Helferinnen und Helfern verläuft sehr gut. Es wird allen Helferinnen und Helfern gedankt, ohne deren Einsatz die Arbeit der Nachbarschaftshilfe in diesem Umfang sonst nicht möglich wäre.

Eine Herausforderung bleibt die Aufklärung darüber, dass die Nachbarschaftshilfe keine Reinigungsdienstleistung ist. Die Helferinnen und Helfer unterstützen und begleiten pflegebedürftige und hilfsbedürftige Menschen im Alltag.

Seit dem 19. Januar befindet sich das Büro der Nachbarschaftshilfe im Mehrgenerationenhaus in der Mozartstraße 8. Der Umzug war für Frau Rieth eine große Verbesserung, da nun ausreichend Ruhe und Privatsphäre herrscht, um vertrauliche Gespräche ungestört zu führen und organisatorische Aufgaben zu erledigen. Das neue Büro wird sowohl von den Helfern als auch von den Kunden sehr gut angenommen.

Frau Rieth fühlt sich im neuen Standort wohl und willkommen. Ein Vorteil ist auch die zentrale Lage. Rund 70 Prozent meiner betreuten Haushalte befinden sich im Bereich Kalkofen. Dadurch können viele Hausbesuche und neue Anfragen auch zu Fuß wahrgenommen werden. Das Auto wird deutlich seltener gebraucht.

Einziger Nachteil des Umzugs ist der deutlich geringere persönliche Kontakt zur Diakonie und Sozialstation Schönaich. Der fachliche Austausch und gemeinsame Fallbesprechungen finden derzeit leider nur noch sehr eingeschränkt statt. Hier laufen bereits Gespräche, um Möglichkeiten zu finden, wie der Austausch künftig wieder verbessert werden kann.

Für das Büro ist eine Fensterbeschriftung mit „Kranken- und Altenpflegeverein / Nachbarschaftshilfe“ vorgesehen. Die Internetseite wurde inzwischen auf die neue Anschrift aktualisiert. Außerdem wurden neue Flyer mit der aktuellen Adresse der Nachbarschaftshilfe bestellt. Zur besseren Erreichbarkeit wurde eine neue Handynummer eingerichtet. Diese ist auf der Webseite sowie in den Stadtnachrichten veröffentlicht. Auch wurde ein neuer Computer angeschafft.

Ende Januar fand unser gemeinsames Beisammensein im Tennisheim statt. Es war ein sehr schöner Abend mit vielen guten Gesprächen und einem angenehmen Austausch. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und fast alle Helferinnen und Helfer waren anwesend.

Abschließend dankte Frau Rieth Herrn Michael Hellenschmidt, der seit vielen Jahren mit großem Engagement geholfen hat, nun aber aus der Nachbarschaftshilfe ausscheidet.

Sonnenhof

In ihrer Zuständigkeit für den Sonnenhof, gab Frau Hildegard Lutsch den Bericht:

Im Sonnenhof wohnen zurzeit 9 Männer und 30 Frauen. In eine Wohnung zieht zum 01.08.26 ein Ehepaar ein und die andere leerstehende Wohnung soll veräußert werden. Danach kann sie wieder vermietet werden, wenn der Eigentümer nicht selbst einzieht.

Es finden sehr viele Veranstaltungen statt: Fasching, am Gründonnerstag Maultaschenessen, dazu gibt es Ostergeschenke, im Sommer Grillen am See, Zwiebel und Kartoffelfest, Fahrt in die Glashütte zum Weihnachtsbaum, zu Weihnachten ein Weihnachtsfest mit Gottesdienst. Im neuen Jahr gab es ein Weißwurstfrühstück, das sehr gut besucht war.

Es wurden Kooperationen abgeschlossen mit verschiedenen Schulen. Die Schülerinnen und Schüler können in der Seniorenwohnanlage eine Woche ein Sozialpraktikum absolvieren. Es wird sehr gut angenommen.

Der Kindergarten „Im Städtle“ hat in der Adventszeit Lieder mit den Bewohnern gesungen und im Frühjahr gebastelt. Der Kindergarten in der Glashütte führte ein kleines Theaterstück auf. Mit dem Bildungswerk Waldenbuch und der evangelischen Kirchengemeinde Waldenbuch wurde „Dein Theater“ aus Stuttgart eingeladen, um für die Senioren aus ganz Waldenbuch das Theaterstück „Glück gehabt“ zu spielen.

Jede Woche wird Gedächtnistraining, Fit im Alltag und Basteln angeboten. Donnerstag findet der Kaffeenachmittag statt, wo auch Geburtstage gemeinsam gefeiert werden. Musik darf nie fehlen. Dieses alles kann nur angeboten werden dank der ehrenamtlichen Helfer, denen sehr gedankt wird.

Außerdem bedankte sich Frau Lutsch für die Möglichkeit, nun ein Büro zur alleinigen Nutzung zu haben. Dadurch können vertrauliche Gespräche ohne Störung geführt werden und auch sonst ist die Arbeitsatmosphäre dadurch ruhiger.

Aussprache über die Berichte

Es erfolgte eine kurze Aussprache über die Berichte. Alle offenen Fragen konnten geklärt werden. In Zukunft werden auch aktuelle Zahlen zur Mitgliederentwicklung gewünscht.

Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Der Vorsitzende stellte die Jahresrechnung 2025 vor und ging dabei auf die wesentlichen Anomalien ein. Insgesamt wurde mit Einnahmen in Höhe von 361.319,55 € und Ausgaben in Höhe von 306.303,63 € ein Überschuss von 55.015,92 € erzielt, der den Rücklagen zugeführt wird.

Auf Seiten der Einnahmen wurde entgegen den Planungen nicht mehr Dienstleistungsentgelt eingenommen, da die veranschlagte Erhöhung nicht realisiert wurde. Außerdem konnte der KAPV 2025 nochmal einen Personalkostenzuschuss der Stadt Waldenbuch verbuchen. Diese erfolgte rückwirkend für das Jahr 2024, was in der Haushaltsplanung 2025 so nicht berücksichtigt wurden.

Bei den Ausgaben wurde die Miete für den Sonnenhof (II.2.1) in Höhe von 4.700 € nicht mehr im Jahr 2025 überwiesen, was dafür aber 2026 dann doppelt zu Buche schlägt. Die Kosten für die Miete im neuen Büro der Nachbarschaftshilfe (II.2.2) fällt geringer als der Anschlag aus, da die Anmietung erst später erfolgt ist. Bei der Gehaltsabrechnungssoftware Civillent (II.3.3) wurden in den vergangenen Jahren durch den Anbieter zwar Rechnungen gestellt, aber die Lizenzkosten vom Konto des KAPV nicht eingezogen. Die Nachzahlungen erfolgten nun im Jahr 2025 als Einmaleffekt. Bei den Investitionen wurden Möbel für den Sonnenhof wie auch für das neue NBH-Büro veranschlagt. Für letzteres wurde nur ein Teil im Jahr 2025 in Rechnung gestellt und beglichen. Der Rest erfolgt dann entsprechend in 2026.

Der Kassenprüfung erfolgte am 17.03.2026 durch Malte Büsker. Der Prüfungsbericht wurde der Mitgliederversammlung bekanntgegeben. Bei der Kassenprüfung wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Herr Jürgen Schwab dankte dem Vorstand und allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Angesichts der verschiedenen Berichte und der Kassenprüfung 2025 forderte er die Entlastung des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung fasste einstimmig Beschluss über die Entlastung des Vorstandes.

TOP 7 Haushaltsplan 2026 und Rücklagenbildung **- Beschlussfassung**

Haushaltsplan 2026

Der Vorsitzende setzte mit der Haushaltsplanung 2026 fort. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Fortschreibung des vergangenen Jahres. Allein bei den Ausgaben werden entgegen der gedruckten Vorlage bei der Miete für den Sonnenhof (II.2.1) nicht 4.700 € sondern 9.400 € veranschlagt, weil die Mietzahlung für 2025 nachgeholt wird. Bei den geplanten Investitionen in Höhe von 5.000 € für das neue Büro (III.5) handelt es sich um die restlichen Möbel, die 2025 nicht mehr in Rechnung gestellt bzw. gezahlt wurden. Somit wird für das Jahr 2026 mit Einnahmen in Höhe von 321.200 € gerechnet und Ausgaben in Höhe von 311.108 € sowie einer Rücklagenzuführung von 10.092 €.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Haushaltsplanung 2026 bei einer Enthaltung.

Rücklagenbildung

Unter Bezug der Ausführungen zur bedrohten Gemeinnützigkeit im Bericht des Vorstandes führte der Vorsitzende das weitere Vorgehen hinsichtlich der Rücklagenbildung aus. So wurde der Rücklagenbestand in einem Rücklagenpiegel erfasst und entsprechend der Rücklagenarten aufgeschlüsselt:

Rücklagenart	Bestand 2024	Zuführung	Entnahme	Endstand 2025
Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	481.272,35 €	0,00 €	481.272,35 €
Wirtschaftliche Rücklagen	14.058,11 €	9.760,47 €	0,00 €	23.818,58 €
Freie Rücklagen	123.241,01 €	18.388,64 €	0,00 €	141.629,65 €
Sonstige Rücklagen	455.010,58 €	0,00 €	455.010,58 €	0,00 €
Gesamt	592.309,70 €			646.720,58 €

Bis zum Jahr 2024 wurden keine zweckgebundenen Rücklagen getätigt, was mit dem Jahr 2025 geändert werden soll. Demnach besitzt der Verein zum Ende des Jahres 2025 141.629,65 € freie Rücklagen, die aus den Überschüssen der vergangenen Jahre errechnet wurden, 23.818,58 € wirtschaftliche Rücklagen, in welchen die Rücklagen für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs wie auch der aktuell neu angeschafften Möbel zusammengefasst sind, und schließlich verbleibende 481.877,39 an Rücklagen, die mit zweckmäßigen Maßnahmen versehen werden müssen.

Dementsprechend wurde ein Verwendungsplan mit Maßnahmenvorschlägen vorgestellt, der bereits im Beirat so vorberaten wurde:

Maßnahme	Geplanter Zeitraum	Geplante Kosten	Status / Bemerkung
-----------------	---------------------------	------------------------	---------------------------

Unterstützung Ersatzbeschaffung Bürgerbus 2026	01.07.2026 - 31.12.2026	20.000,00 €	Beschaffung erfolgt aktuell
Schaffung Sitzmöglichkeiten für Senioren Altstadt	01.09.2026 - 31.12.2027	15.000,00 €	
Ertüchtigung Defibrillatoren- Standorte Waldenbuch	01.01.2027 - 31.12.2028	15.000,00 €	
Unterstützung DRK-Umzug Im Rohr	01.07.2026 - 31.12.2026	3.000,00 €	
Rücklage Ersatzbeschaffung Fahrzeug NBH	01.01.2027 - 31.12.2028	10.000,00 €	
Sicherstellung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum für Senioren in Waldenbuch (bspw. im Sonnenhof)	01.07.2026 - 31.12.2028	418.272,35 €	
		481.272,35 €	

Die Ersatzbeschaffung des Bürgerbusses zu unterstützen, wurde bereits 2025 in der Mitgliederversammlung gefordert. Nun soll noch im Jahr 2026 eine Spende in Höhe von 20.000 € aus den Rücklagen getätigt werden.

Im Sonnenhof wurde schon mehrfach seitens der Senioren angeregt, bessere Sitzmöglichkeiten in der Altstadt zu schaffen. Vor allem auf dem Weg vom Sonnenhof zum Lidl gibt es unterwegs nur eine Bank, die aber den Sitzanforderungen von älteren Menschen nicht entspricht (v.a. keine Rückenlehne vorhanden). Hierfür sollen Rücklagen von 15.000 € gebildet werden, um die Umsetzung durch die Stadt Waldenbuch finanziell sicherzustellen.

Um die Defibrillatoren-Standorte in Waldenbuch zu ertüchtigen sollen 15.000 € zurückgestellt werden. Hierzu soll mit dem DRK Kontakt aufgenommen werden und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Wie 2025 soll auch 2026 eine Spende in Höhe von 3.000 € an das DRK zur Unterstützung beim anstehenden Umzug getätigt werden.

Durch Antrag von Jürgen Schwab wurde auch noch die Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug der Nachbarschaftshilfe mit 10.000 € aufgenommen, da die wirtschaftliche Rücklage bei Weitem nicht den Neuanschaffungswert eines Fahrzeugs abdeckt.

Schließlich sollen die verbleibenden 418.272,35 € dafür zurückgestellt werden, bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum für Senioren in Waldenbuch sicherzustellen. Der Bedarf ist hier höher als das Angebot. Dieses Thema soll umgehend angegangen werden und der Erwerb einer Wohnung im Sonnenhof forciert werden.

Die Mitgliederversammlung fasst bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme folgenden Beschluss:

1. Die bislang gesammelten Rücklagen in Höhe von 481.877,39 werden als zweckgebundene Rücklage für die folgenden gemeinnützigen Maßnahmen verwendet:
[siehe Verwendungsplan]
2. Die Verwendung der Rücklagen erfolgt innerhalb des benannten Zeitraums.
[siehe Verwendungsplan]
3. Die Mittelverwendung wird dokumentiert und regelmäßig in der Mitgliederversammlung berichtet.
4. Der Vorstand wird beauftragt, die Gemeinnützigkeit gegenüber dem Finanzamt offen darzulegen und erforderliche Unterlagen vorzulegen.

Außerdem fasste die Mitgliederversammlung ebenfalls bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme folgenden Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beauftragt und ermächtigt den Vorstand mit dem Kauf einer barrierefreien Wohnung – bestenfalls im Sonnenhof – , um bezahlbaren Wohnraum für Senioren in Waldenbuch sicherzustellen. Das Budget beträgt maximal 300.000 € zzgl. Kaufnebenkosten.

TOP 9 Verschiedenes

Jürgen Schwab würde sich wünschen, dass es wir am Haus an der Aich auch einen Förderverein im Mehrgenerationenhaus gibt. Er gab zu überlegen, ob der KAPV hier auch eine Rolle spielen könnte.

Dekan a.D. Bernd Weißenborn regte an, ob sich der KAPV nicht auch bei der Hospizarbeit finanziell beteiligen könnte.

Jürgen Sommer könnte sich vorstellen, dass der KAPV auch den ökumenischen Seniorennachmittag finanziell unterstützt. Außerdem bot er an, dass er beim Weihnachtsmarkt einen Stand für den KAPV organisieren und betreuen würde.

Chris Nathan dankte Dekan a.D. Bernd Weißenborn, der im Juli in den Ruhestand geht und aus als Waldenbuch verabschiedet wird.

Um 20.25 Uhr schloss der Vorsitzende die Mitgliederversammlung 2026.

Waldenbuch, 16. Juni 2026

Chris Nathan
Bürgermeister